

Portfolio mal anders – Microblogging in 280 Zeichen

Die Idee dahinter

Grundsätzlich handelt es sich bei einem Microblog um einen Bloggingformat, bei dem die Beiträge bzw. Posts in ihrem Umfang (vergleichbar mit einem Twitter-Tweet) auf eine Zeichenzahl von 140 bis ca. 250 Zeichen (inkl. Leerzeichen) begrenzt ist. Der Microblog geht begrifflich auf den Weblog (kurz: Blog) zurück, der die Wörter "Web" für Internet und "log" für das aus der Seefahrt stammende Logbuch kunstvoll miteinander verbindet ([Buchem et al., 2011](#)). Die Idee dahinter ist, dass Sie die zentralen Erkenntnisse zu Partizipation und digitalen Geomedien im Sinne eines Portfolios in Microblogeinträgen zusammenfassen und reflektieren. Verstanden als Form eines elektronischen Portfolios (genannt E-Portfolio) bietet Ihnen das Microblogging die Möglichkeit, den Seminarverlauf, Ihre Arbeitsweise und -ergebnisse, Erfahrungen und Lernerfolge- und vielleicht auch Misserfolge selbstbestimmt, aktiv und kontinuierlich im Seminarverlauf zu dokumentieren und zu reflektieren (ebd.).

Ganz allgemein ist ein Portfolio „eine zielgerichtete Sammlung von Arbeiten (=Artefakte), welche die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen der/des Lernenden auf einem oder mehreren Gebieten zeigt. Die Sammlung muss die Beteiligung der/des Lernenden an der Auswahl der Inhalte, den Kriterien für die Auswahl, der Festlegung der Beurteilungskriterien sowie Hinweise auf die Selbstreflexion der/des Lernenden einschließen“ ([Häcker, 2007](#)). Es gibt viele verschiedene Anlässe und Formen für den Einsatz eines Portfolios, z.B. ein studienbegleitendes Portfolio, ein Prüfungsportfolio, ein Bewerbungs-/Zulassungsportfolio oder ein Lehrportfolio für Dozierende. Darüber hinaus können die Artefakte sowohl analog als auch digital in einer "Mappe" gesammelt und präsentiert werden. Im Vordergrund steht dabei aber nicht die möglichst vollständige Sammlung und Darstellung aller erarbeiteten Materialien über einen bestimmten Zeitraum hinweg, sondern die zielgerichtete Auswahl und reflexive Betrachtung und Kommentierung ausgewählter Artefakte des eigenen Lern- und Arbeitsgeschehens. In unserem Modul sollen Sie mittels der E-Portfolio-Umgebung „Mahara“ Ihren Lernfortschritt im Seminargeschehen dokumentieren.

Zusammengefasst soll das Microblogging in unserem Seminar dazu dienen, Ihren Arbeitsprozess zu dokumentieren und zu reflektieren, um Ihren individuellen Lernprozess und zentrale Erkenntnisse im Kontext von Partizipation und digitalen Geomedien für Sie, Ihre Kommiliton*innen und mich als Seminarleitung sichtbar zu machen. Der Fokus der Bewertung liegt schlussendlich auf Ihrem Lernprozess und der Entwicklung partizipativer Fähigkeiten für die mündige Geomedienutzung bezogen auf Ihre Fähigkeiten einerseits und Fähigkeiten der didaktischen Vermittlung andererseits. Durch das Aufschreiben erster (im Microblog) und zweiter Eindrücke (der Abschlussreflexion) und Lernerfahrungen werden Spuren der durchlaufenen Lern- und Arbeitsphasen gesichert. Auch wieder verworfene Ideen, Vorstellungen und Einsichten sollen sichtbar gemacht werden. Vor allem die folgenden Punkte sollen dabei gefördert werden:

- Individualisierung des Lernprozesses durch gezielte Selbststeuerung und Reflexion
- Selbstorganisation und Eigenverantwortung der Dokumentation von Lern- und Arbeitsergebnissen
- Emanzipation und Mündigkeit in Bezug auf die Auswahl, Darstellung und Gestaltung von Prüfungsinhalten
- Multiple digitale Darstellungsmöglichkeiten für multiple digitale (Geo-)Medienartefakte